

Projektwoche an der Herderschule

Schon im März plante die Herderschule die diesjährige Projektwoche ganz coronagerecht. Nun liegt die Projektwoche hinter den Kindern und Lehrerinnen. Am Freitagmittag sah man überall glückliche Gesichter: die Kinder der ersten Klassen hatten sich mit dem Thema „Schmetterlinge“ beschäftigt. Sie züchteten Schmetterlinge, die sie ganz genau beobachteten. Dann schenkten sie ihnen die Freiheit im Schulgarten. Außerdem machten sie einen Ausflug in die Nymphaea. Die VKL- Kinder (Vorbereitungsklasse) hatten Waldtage und fertigten Waldgeister aus Stöcken an, die sie gesucht hatten. Die Dreier arbeiteten rund um das Thema Wasser. Es ging zum Beispiel um die Frage, wie das Salz ins Meer kommt. Digital bereiteten die Kinder für die Klasse „Learning Snacks“ vor. Die händisch erstellten Plakate

hängen nun im Schulhaus, damit auch die anderen Klassen sich informieren können. Die Vierer gestalteten ihre Abschiedszeitungen. Die Jahrgangsstufe 2 schließlich schrieb Geschichten über das Schulgespenst Gottfried. Daraus wurde ein Theaterstück, das am Freitag in der Turnhalle Premiere hatte. Begleitet wurden die drei Klassen von Heidrun Warmuth, Puppenspielerin aus Esslingen, die Regie führte. Sie schaffte es, drei ganz verschiedene Klassenstücke zu einer gemeinsamen Auf-führung zu verbinden. Gottfried, das Gespenst der Herderschule, trieb an diesem Tag heftig sein Unwesen: an der Tafel stand ein völlig verquerer Lernwörtertext und zu den Klängen der Nyckelharpa tanzte er mit den Kindern und Sockenpuppen, die auch in dieser Woche entstanden waren.